



Staatsministerin Michaela Kaniber informiert

Haushalt 2022 –
Eckpunkte des Einzelplans 08



Auch der Haushalt für das Jahr 2022 wurde unter Krisenbedingungen aufgestellt. Dennoch erhöht sich der Haushalt des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt **+ 114,1 Mio. Euro** auf rund **1,8 Mrd. Euro**. Dies entspricht einer Steigerung von **+ 6,8 %**. Der Agrarhaushalt ist damit ein kräftiges Signal, dass der Freistaat zu seiner Land- und Forstwirtschaft steht. Mit den rund 1,8 Mrd. Euro unterstreichen wir die herausragende Bedeutung unserer Branche als Stabilitätsanker für die Wirtschaft, für den ländlichen Raum und für ganz Bayern. Gerade in sich zuspitzenden Krisenzeiten ist das Ausdruck solider, zukunftsgerichteter Politik. Damit können wir die wichtigen Zukunftsthemen kraftvoll weiterführen.

Über **50 %** der Gesamtausgaben fließen als Förderung in den ländlichen Raum. Das Kernstück der Förderung bleibt weiterhin das ELER-Programm mit rund **854 Mio. Euro**.

Durch das StMELF werden zusätzlich die knapp **1,0 Mrd. Euro** Direktzahlungen der EU, die nicht im Einzelplan 08 veranschlagt sind, abgewickelt.

Die Schwerpunkte des Einzelplans 08 im Haushalt 2022

Mittelaufstockung im ELER

Ein guter Teil der Ausgabensteigerungen entfällt auf die Erhöhung der EU-Mittel im ELER um insgesamt **58,1 Mio. Euro**. Die Steigerungen verteilen sich auf das EU-Aufbau-Instrument „NextGenerationEU“ (NGEU) mit **56,6 Mio. Euro** und den EMFAF (EU-Fischereifonds) mit **1,5 Mio. Euro**.

Insbesondere die Einzelbetriebliche Investitionsförderung wird mit zusätzlich rund **30,0 Mio. Euro** verstärkt und beläuft sich auf knapp **83 Mio. Euro**. Mit einer Förderung von **40 %** wird das Maximum, welches nach geltendem EU-Beihilferecht möglich ist, ausgeschöpft. Unser Ziel ist, dass die Tierwohlställe der Zukunft in Bayern errichtet werden.

Mit **10,0 Mio. Euro** wird das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm auf nunmehr über **337 Mio. Euro** aufgestockt. Damit erzielen wir eine noch nie dagewesene Mittelausstattung für die bayerischen Agrarumweltmaßnahmen und honorieren die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern für Artenvielfalt, Gewässer- und Klimaschutz.

Ein Teil der zusätzlichen Mittel fließt in das LEADER-Programm und in die Marktstrukturverbesserung.

Waldumbauoffensive 2030

Der Wald ist für Bayern ein zentraler Baustein in unserer Strategie zur Anpassung an den Klimawandel. Mit zusätzlich **20 Mio. Euro** soll der Umbau zu klimatoleranten Zukunftswäldern weiter vorangebracht werden. Im Jahr 2022 stellt Bayern damit eine Rekordmittelausstattung von insgesamt knapp **96 Mio. Euro** bereit.

Moorschutz

Moorschutz ist Klimaschutz! Erstmals stellen wir daher im Landeshaushalt gezielt Mittel in Höhe von **12,5 Mio. Euro** für die moorbodenverträgliche Bewirtschaftung bereit. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der Sanierung und Wiedervernässung von Moorflächen (auch im Staatswald), den zugehörigen Begleitmaßnahmen sowie Maßnahmen im Donaumoos.

Gartenbau und Streuobstpakt

Mit zusätzlich **3,0 Mio. Euro** werden die Zukunftsthemen im Gartenbau unterstützt. So ist beispielsweise die Errichtung einer Indoor Farm an der Außenstelle der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) in Bamberg geplant.

Zur Umsetzung des 2021 geschlossenen Streuobstpakts stellen wir in der Anfangsphase bereits **1,2 Mio. Euro** bereit. Insgesamt investieren wir rund **4,2 Mio. Euro** im kommenden Jahr in den innovativen und modernen Gartenbau.

Humusaufbau und Begleitung Ökolandbau

Beim Ausbau des Ökolandbaus bleiben wir maximal ambitioniert und stellen zusätzlich zu den Fördermitteln für die Bewirtschaftung **2,5 Mio. Euro** zur Umsetzung eines Gesamtpaketes aus Forschung, Bildung, Beratung und Vermarktung zur Verfügung.

Humusaufbau hilft dabei, mehr CO₂ in den Böden zu speichern. Daher stellt Bayern für Forschungsfragen zum Humusaufbau **2,5 Mio. Euro** zur Verfügung.

Bayerisches Programm Tierwohl (BayProTier)

Für den Einstieg in ein Förderprogramm zur Honorierung besonders tiergerechter Halteverfahren werden **6,0 Mio. Euro** bereitgestellt.

Bis der Bund ins Handeln kommt, geht Bayern aus eigener Kraft beim Tierwohl voran und honoriert die Leistungen von Tierhaltern, die bereits heute mehr Tierwohl in den Ställen umsetzen.

Aufbauhilfen Hochwasser 2021 (Bundesmittel)

Zur Unterstützung bei der Beseitigung der Hochwasserschäden 2021 sind Mittel aus dem Aufbauhilfefonds des Bundes in Höhe von **4,5 Mio. Euro** vorgesehen.

Ferkelerzeuger

Die zurückliegenden Pandemiejahre waren für die Ferkelerzeuger in Bayern wirtschaftlich katastrophal. Zusätzlich zu den Corona-Hilfen des Bundes entlastet Bayern die Ferkelerzeuger. Die Beiträge zur Tierseuchenkasse für die Ferkelerzeuger sollen in 2022 in voller Höhe übernommen werden. Hierfür sind **3,0 Mio. Euro** eingeplant.

Corona-Sonderinvestitionsprogramm (Einzelplan 13)

Über das Corona-Sonderinvestitionsprogramm im Einzelplan 13 werden von den rund 1,5 Mrd. Euro an Landesmitteln für Fördermaßnahmen in der ländlichen Entwicklung weitere **20,0 Mio. Euro** bereitgestellt. Zudem stehen für die Modernisierung der staatlichen Infrastruktur insgesamt **13,5 Mio. Euro** zur Verfügung. Geplant sind hier insbesondere kleine Bau- und Bauunterhaltsmaßnahmen und eine Modernisierung der IT-Ausstattung. Außerdem sind insgesamt **2,0 Mio. Euro** für Begleitmaßnahmen zur Umsetzung der Holzbauinitiative vorgesehen (insbesondere für Forschung und Innovation sowie die Stärkung der regionalen Wertschöpfung).

Der ländliche Raum hat durch Corona neu an Attraktivität gewonnen. Das gilt es zu unterstützen. Dafür stehen 2022 insgesamt rund **177,1 Mio. Euro** zur Verfügung.